



<b>Aktien-Indizes:</b>	Vortag	Veränderung
MSCI World - Global	2.040,93	0,94%
Dow Jones Industrial - USA	25.380,74	1,06%
Eurostoxx 50 - Europa	3.204,21	0,21%
Dax 30 - Deutschland	11.468,54	0,18%
Nikkei 225 - Japan	21.687,65	-1,06%
<b>Rohstoffe:</b>	Vortag	Veränderung
Gold in USD	1.233,46	1,54%
Brent-Öl in USD	72,07	-2,42%
<b>Renditen:</b>	Vortag	Veränderung
3-Mon.-Euribor	-0,318%	0,00% *
Bund 10 Jahre	0,40%	0,01% *
US-Treasury 10 J.	3,13%	-0,01% *

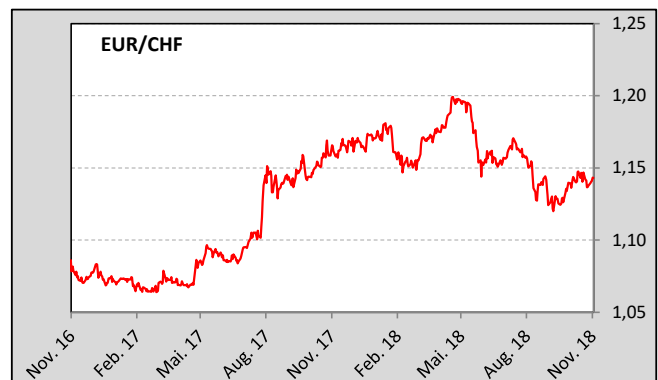
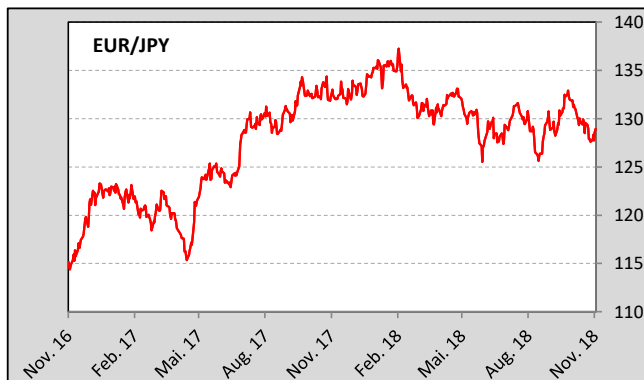
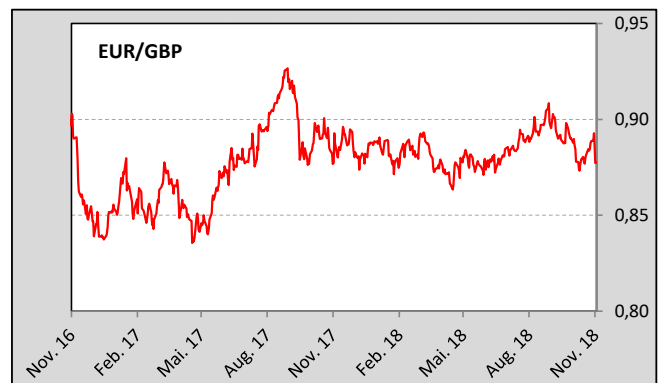
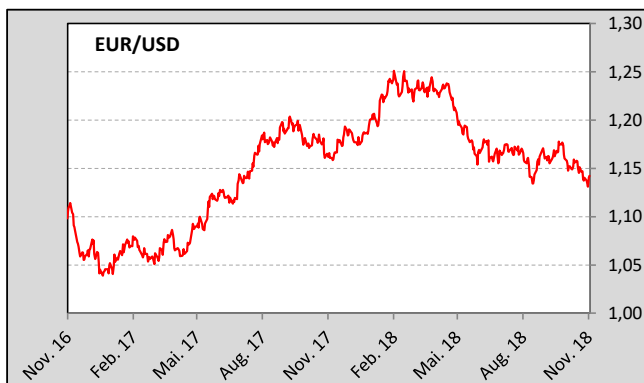
\*Veränderung in Prozentpunkten

<b>Ansprechpartner:</b>	
Peter Holzrichter	07141 / 9743-270 peter.holzrichter@sibwn.de
Jana Weiß	07141 / 9743-275 jana.weiss@sibwn.de
Robert Vater-Dremmler	07141 / 9743-276 robert.vater-dremmler@sibwn.de
Bernhard Müller	0175 / 5898158 bernhard.mueller@sibwn.de
Louisa Paul	07141 / 9743-274 louisa.paul@sibwn.de
Ralf Uhrig	0151 / 64529866 ralf.uhrig@sibwn.de
Markus Reis	07141 / 9743-272 markus.reis@sibwn.de
Fax:	07141/9743-299

<b>Devisen:</b>	Geld	Brief	<b>Skandinavien</b>		<b>Osteuropa</b>	
	<b>Hauptwährungen</b>		NOK	9,5005 - 9,5485	PLN	4,2969 - 4,3449
USD	1,1395	- 1,1455	SEK	10,2894 - 10,3374	CZK	25,418 - 26,218
GBP	0,8754	- 0,8794	DKK	7,4402 - 7,4802	HUF	319,45 - 324,65
CHF	1,1412	- 1,1452	<b>Sonstige</b>			
JPY	128,70	- 129,18	CAD	1,4859 - 1,4979	HRK	7,3555 - 7,5155
<b>BRIC-Länder</b>			AUD	1,5701 - 1,5901	RON	4,6379 - 4,6879
BRL	4,1985	- 4,2485	NZD	1,7020 - 1,7260	BGN	1,9409 - 1,9709
RUB	74,478	- 75,478	HKD	8,9027 - 9,0027	UAH	32,0795 - 32,1795
INR	82,297	- 83,897	SGD	1,5637 - 1,5757	TRY	6,2333 - 6,2833
CNY	7,8297	- 7,9297	ZAR	16,2531 - 16,4931		
CNH	7,8212	- 7,9212	ARS	40,6457 - 40,7657		
			TWD	34,3775 - 35,8775		

**BLOOMBERG, 02.11.2018**

Das Pfund tendierte am Freitag zum Dollar zuletzt seitwärts, nachdem die britische Landeswährung am Vortag um 1,9% in die Höhe geschossen war. Anfänglicher Auslöser der Rally war ein Bericht der Times of London über Fortschritte bei den Brexit-Verhandlungen, den Vertreter Großbritanniens und der EU im Tagesverlauf als "unbegründet" und "irreführend" bezeichneten. Später sorgte die Bank of England, die ein schnelleres Straffungstempo signalisierte, für Rückenwind. Der Bloomberg Dollar Spot Index, der den Greenback gegenüber zehn wichtigen Währungen abbildet, machte frühen Morgen einen Schritt zur Seite. Am Donnerstag hatte der Index für den Greenback 0,8% eingebüßt, belastet von dem Rückgang des ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe auf den niedrigsten Stand seit sechs Monaten. Der Euro lag zuletzt minimal im Plus bei 1,1409\$, nachdem die Gemeinschaftswährung am Vortag im Zuge der Dollar-Schwäche um 0,9% angezogen hatte. Der Schweizer Franken war zum Euro zuletzt kaum verändert bei 1,1437 CHF, nach einem Rückgang um 0,2% am Donnerstag. Zum Dollar tendierte die eidgenössische Währung seitwärts bei 1,002 Franken. Am Donnerstag war der Franken zum Dollar um 0,6% gestiegen.



Quelle: Bloomberg

Alle Angaben ohne Gewähr